

[1732.] **Zur Beachtung!**

In Folge der Anzeige (1126) in No. 15 des Börsenblattes, eine beabsichtigte Uebersetzung von „Hastings Behandlung d. Lungenschwindsucht mittelst Naphta“ betreffend, zeige ich hierdurch an, daß davon bereits eine Uebersetzung von einem pract. Arzte bei mir unter der Presse ist, und binnen Kurzem erscheinen wird. Hamburg, d. 24. Febr. 1844.

Rob. Kittler.

[1733.] Bei mir erscheint eine Uebersetzung des neuen Romans von Eugen Sue: der ewige Jude in 4 Bänden à 10 Ngr., die ich unter denselben Bedingungen gebe, wie die Geheimnisse von Paris, d. h. mit 50 % in feste Rechnung und mit $\frac{1}{3}$ à cond. Von den Geheimnissen ist der 5. Band erschienen und versandt, der 6. wird es in einigen Wochen und das Werk überhaupt rascher als bisher gefördert werden. Von beiden Werken erbitte mir Bestellungen recht bald.

W. Leynsohn in Grünberg.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[1734.] Die ohne Aussicht auf Absatz lagernden Ex. von Böckh, Antigone, deutsch, erbitten schleunigst zurück

Veit & Co. in Berlin.

Vermischte Anzeigen.

[1735.] **P. P.** Baden-Baden, März 1844.

Von einem hochpreislichen großherzoglichen Ministerium des Innern habe ich die Erlaubniß erhalten, in den prachtvollen Sälen der neuen Trinkhalle eine zu meinem **Etablissement im Conversationshause** gehörige

Kunst-Ausstellung

zu veranstalten, und lade daher alle betreffende Handlungen ein, mich mit ihrem Vertrauen zu beehren und mich in den Stand zu setzen, denselben in jeder Art und Weise nützlich sein zu können; besonders wäre es mir angenehm, von den verehrlichen Kunsthandlungen Delgemälde, Kupferstiche etc. etc. in Commission zu erhalten, wofür sie meiner thätigsten Verwendung versichert sein dürfen.

Zugleich wiederhole ich meine Bitte, mir

Nova unverlangt

in einfacher Anzahl einzusenden, mit Ausnahme von Schriften über Kurbrunnen, Reisebüchern, Landkarten, Taschenbüchern und Musikalien, wovon ich mir alsbald 6 Exempl. à cond. erbitte durch meine Commissionaire

Herrn **F. A. Brockhaus** in Leipzig,
ibid. **Andreas'sche** Buchhandlung in Frankfurt a. M.
Herrn **Paul Neff** in Stuttgart.

Zur Bekanntmachung Ihres Verlags empfehle ich Ihnen die hier erscheinenden:

Allgemeine Badezeitung,
Badeblatt,
Wochenblatt,
Unterhaltungsblatt,

und hoffe ich, daß Sie mir um so mehr Inserate für dieselben zukommen lassen werden, als ich gerne bereit bin, einen Theil der Kosten zu tragen, um ein günstiges Resultat für Sie zu erzielen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung.

D. R. Marx,

Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papier-Handlung.

[1736.] Ich bitte die verehrlichen Verlags-Handlungen, für mein Filial-Geschäft in Lennep nunmehr ein Separat-Conto zu eröffnen, da die Sortirung desselben von hier aus, bei einer Entfernung von 10 Meilen, zu zeitraubend ist, und dem Aufschwunge dieses Geschäfts hinderlich in den Weg tritt.

Novitäten bitte ich unverlangt nicht zu senden; solche werden nach Bedürfnis verlangt werden.

Ich darf übrigens mit Gewißheit versichern, daß die kleine Mühe eines Separat-Contos nicht unbelohnt bleibt, sondern daß sich der Bücher-Absatz in dieser gewerbreichen, bevölkerten Gegend bedeutend steigern werde.

Herr C. Mittelstenscheid behält nach wie vor Procura für das Lennep'sche Geschäft, sowie Herr B. Hermann in Leipzig die Commission besorgt.

Wesel, d. 1. März 1844.

J. Bagel.

[1737.] Bei dem bevorstehenden Rechnungs-Abschluss bitte ich zu beachten, dass mein Sortiment-Geschäft nebst der Firma: Athenaeum schon am 1. Januar 1842 an Herrn Th. Scherk käuflich übergegangen ist.

Die Firma: Athenaeum steht daher ausser allem Zusammenhange mit meinem Geschäft und meiner Firma. Berlin, im März 1844.

M. Simion.

[1738.] **Gefälligst zu beachten.**

Oster-Mess-Rechnung betreffend!
Rotteck's Geschichte 15. Aufl. 3. Stereotyp-Abdruck in 40 Lief. gehört à Conto 1844!

Ich bitte hiervon beim Eintragen der Facturen, auf welchen dieß ebenfalls bemerkt ist, genau Notiz zu nehmen, mache Sie jedoch nochmals darauf aufmerksam, da nicht wenige Handlungen auf den zurückgekommenen Rechnungs-Auszügen mehre Posten davon irrtümlich auf Rechnung 1843 nachgetragen haben.

Es ist also auch vom 3. Stereotyp-Abdrucke zur bevorstehenden Ostermesse weder zu remittiren noch zu disponiren.

Dagegen erwarte ich zur D.-M. bestimmt zurück:

1 — 6. Lieferung des 1. u. 2. Abdrucks der 15. Aufl. von Rotteck's Geschichte.

Braunschweig, März 1844.

G. Westermann.

[1739.] In der **Thomas'schen** Novitäten-Ver- sendungsliste für 1844

ist meiner Firma die Notiz beigedruckt: daß ich Nova an- nehme, daselbst fehlt aber die in meinem Circular vom 1. September v. J. gleichzeitig ausgesprochene Bitte „mir die Novitäten **unverlangt** nur in **einfacher** Zahl zu- gehen zu lassen, indem ich Mehrbedarf à C. selbst verlangen werde.“ Ich sehe mich daher genöthigt, diese meine Bitte hier zu wiederholen. Noch muß ich mir jede un- verlangte Zusendung von Localschriften und alten Bü- chern (mit neuen oder alten Titeln) durchaus verbitten; da- gegen sind mir interessante Neuigkeiten aus dem Gebiete der Politik, der Rechts-, Staats- und Ca- meral-Wissenschaften, der katholischen Theologie, Medizin und Oekonomie, sowie gute schdnwissen- schaftliche und illustrierte Werke auch in 2 bis 3 facher Anzahl unverlangt willkommen. Von den in polnischer Sprache erscheinenden Neuigkeiten aus dem Gebiete der Theologie und Pädagogik, vorzugsweise katholisch e